

(Getreue Abschrift.)

Wolf Dietrich, von Gottes gnaden, Erzbishöhe zu Salzburg,
Legat des Stuells zu Rom †.

Vnsern grues zuvor, Getreuer, Vnns lanngt durch vnsere vnderthonen
beschwer weiß an, wie dz sy durch die garttenden Landsthnecht, auch Tre
Troßbueben, vnd andere Haufierende Personen, so der Zeit Haussen weiß
vmblauffen, zum Höchsten betranngt, vnd geplagt werden, vnd sich an
khainer gab, aines yeden vermügen nach, nit ersettigen vnd benüegen lassen
wellen. Damit dann solche vnnserer Vnnderthonen beschwerung, aines thails
abgestellt werde, So ist demnach vnnser beuelch an dich, du wellest auf
dergleichen Personen, in deiner verwaltung straffen, Vnnd da du derselben
betrifft, So wellest sy mit guetten wortten, vnd glimpflich ansprechen, das
sy, oder aber Tre Troßbueben im wenigisten vnsere vnderthanen nit be-
schweren, sonnder mit dem, was ain yeder seinem vermügen, vnd Armueth
nach hergibt, guetwillig benüegen lassen. Dann da sich ainer darwider,
was anders vndersteen wurde, Darauf dan gnts aufmerdchen gehallten
werden soll. So wurde durch vnnss gegen demselben ernstliche straf, anndern
zu ainem Exempel, fürgenummen werden. An dem beschicht vnser ernst-
licher willen vnd mainung. Datum in vnser Stat Salzburg den 29. Aprilis
Ao. 89 †. (1589)

Wolff Dietrich ^{m.}
_{p.}

(Im Amtsbrief-Format, mit folgender Adresse von Außen:

„Vnserm Pfleger zu Glanegg, vnd getreuen Wolfen Mägerl“
nebst kurzer Inhalts-Angabe.

Mit dem betreffenden fürstl. Salzb. Erzbisch. Wappen Sigel mit
den 4 Buchstaben innerhalb des Umfangringes: „WTAS“.

(Getreue Abschrift.)

WJR Ferdinand der Annder von Gottes Gnaden

Erwelter Römischer Khayser, zu allen zeiten, Mehrer des Reichs,
in Germanien, zu hungern, Behaimb, Dalmatien, Croatiaen vnd Sclauonien
Khönig etc: Erzherzogen zu Össterreich, herzog zu Burgunde, Steyr,
Khärndten, Crain, vnd Württenberg, Ober vnd Nider Schlesien, Marg-
grafen in Mahren Ober vnd Nider Lausniz. Grafen zu Throll vnd Görz
Embieten R: allen vnd Jeden vnnsern in Steyr vnd Khärndten nach-
gesetzten Obrigkeitheiten, Gerichten, Stätten, Märchten vnd allen getreuen

vndterthanen, Insonderheit aber denen Einnembern, Amt, vnd bstandt-
leüthen, Auffchlagern, Mautnern, Überreüttern, vnd dergleichen beambten,
denen diser vnsrer Paßbrief für khumbt vnd darmit ersuecht werden, vnsrer
gnad, vnd alles guets. Und geben Euch danebens ḡdist zuuernemben /
daß wir dem Ehrwürdigen Fürsten vnd vnsfern lieben Andächtigen Paridi
Erzbischouen zu Salzburg, Legaten des Stuels zu Rom, diese allergdiste
bewilligung gethon, Das sein Andacht, das Ihenige Dienstgetrait, so Fro,
von dero selben, in obbemelten vnsfern S: O: Erbfürstenthumben Steyer,
vnd Khärndten, habenden herrschafften, gült, vnd Güettern, von nägst-
verschinen Jar, eingangen, als nemblichen in Waitzen Ainthausendt
Zwayhundert Vierling, im Khorn dreythausendt vierhundert; habern
Sechsthausendt: vnd Gersten Neuhundert, so alles zusamben Ainleff-
thausendt vnd Fünfhundert vierling bringen thuet, zu Deroselbst aignen
hofs notturfften, nach bemelten Stift Salzburg, abfuehren lassen mügen.
Euch demnach hierauf ganz ḡdist, vnd ernstlich beuelchendt, daß Fr ge-
dachter Erzbischoffs Andacht, hierzue bestelte Leüth, oder Officier, mit
angeregter Anzall dienstgetraidts allain, zuuerstehen, allenthalben frey, vnd
vngehindert fortkomben, vnd durch Passiern lassen, doch aber darneben
guette obacht geben sollet, damit nit etwo zugleich ain anders im Landt
erkuhaftes getrait, weissen ohne daß, an demselben im Landt, derzeit, ain
grosser mangel erscheint, zu des Landts noch mehrerm abbruech, verfuehrt;
sonder solcher Paßbrief, nach der völligen abfuehrung, an der letzten
Confin, Mautt, zu handen genomben, vnd vnsrerer S: O: hof Camer-
nach Grätz, zum Cassiern vberschickt werde. Dann an dem beschieht vnsrer
aller ḡdister gefölliger willen vnd mainung. Geben in vnsrerer Statt
Wienn den zwainzigisten tag January im Sechzehenhundert drey und
zwainzigisten, vnsrerer Reiche des Römischen im fünfften des Hungerischen
im Sechsten, vnd des Behaimbischen im Sibenden Jahre.

Ferdinand ^{m.}
_{p.} (Kaiserl. Sigel) Ad mandatum Sac. Caes. Maiestatis
proprium.

Fr. Shidenitsch ^{m.}
_{p.}



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hammerle Josef Alois

Artikel/Article: [Miscellen. WJR Ferdinand der Annder von Gottes Gnaden. 404-405](#)